

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. – Der Landesgeschäftsführer

Landesverbandstagung 19.06.2011
(Es gilt das gesprochene Wort!)

**Sehr geehrte Vorstandsmitglieder,
sehr geehrte Delegierte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**vier Jahre geleisteter Arbeit in wenigen Minuten
zusammenzufassen, ist immer wieder eine große
Herausforderung. Dies gilt insbesondere, da es zahlreiche
Felder gibt, auf denen der SoVD-Landesverband
Niedersachsen e.V. handelt, streitet und sich
einsetzt.**

Tafel 1: Poster „Unsere Gemeinschaft macht Sie stark!“

**Da muss an erster Stelle des Berichtszeitraumes 2007 bis
2010 natürlich die Erlangung der eigenen Rechtsfähigkeit
genannt werden – eine echte Erfolgsgeschichte. Beim 1.
SoVD-Forum im April 2007 wurde der Grundstein gelegt
zum wohl wichtigsten Vorhaben des SoVD-
Landesverbandes Niedersachsen in den zurückliegenden
Jahren. Während der Veranstaltung diskutierten alle
Kreisvorsitzenden, Kreisschatzmeister und der
Landesvorstand sehr konstruktiv das Vorgehen. Die
Vorteile lagen dabei deutlich auf der Hand: Als
selbstständiger eingetragener Verein kann der SoVD in**

Niedersachsen Entscheidungen in seinem Sinne treffen, Verträge verhandeln und abschließen. Somit können wir unsere Interessen – ganz auf die Gegebenheiten in Niedersachsen ausgerichtet – selbstbestimmter und effektiver vertreten. Unser Handeln wurde damit flexibler und schneller. Außerdem verschafft sich der eigenständige Verband mehr Gehör in der politischen Landschaft Niedersachsens und setzt sich somit noch stärker für seine Mitglieder und ihre Interessen ein.

Aber das ist noch nicht alles. Durch die wirtschaftliche Unabhängigkeit können Fördergelder und öffentliche Mittel direkt vom Landesverband beantragt werden. Als selbstständiger Landesverband mit einer deutlich optimierten Organisations- und Entscheidungsstruktur ist der SoVD auch im Bundesverband ein starker Partner. Den letzten wichtigen Schritt zur Erlangung der Rechtsfähigkeit konnten die vertretungsberechtigten Mitglieder des SoVD-Landesvorstandes schließlich am 1. September 2009 machen: Gemeinsam leisteten sie die entscheidende offizielle Unterschrift zur Eintragung in das Vereinsregister. Und seit dem 22. September 2009 ist der SoVD-Landesverband Niedersachsen im Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen – und das zwei Jahre früher als ursprünglich geplant.

Der nun rechtlich selbständige SoVD-Landesverband Niedersachsen e. V. gliedert sich nach Ablauf der Berichtsperiode in 43 Kreisverbände – statt 44 wie in der Amtszeit zuvor – mit insgesamt rund 1.300 Ortsverbänden. Zur effektiven Betreuung unserer Mitglieder im SoVD-Kreisverband Lüchow-Dannenberg hat sich der damalige Kreisvorstand entschlossen, Gespräche mit dem KV Lüneburg aufzunehmen, um eine Fusion beider Kreisverbände anzustreben. Zum 1. Januar 2010 fusionierte der Kreisverband Lüneburg schließlich mit dem Kreisverband Lüchow-Dannenberg zu einem gemeinsamen Kreisverband Lüneburg-Lüchow – LüLü, wie inzwischen häufig gesagt wird.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wird auch weiterhin das flächendeckende Netz der rund 60 eigenen Beratungsstellen im Lande erhalten. Zusätzlich finden auch tageweise Beratungen in nicht verbandseigenen Räumen an zehn weiteren Orten statt. Als Aushängeschild des SoVD sollen die Beratungsstellen den aktuellen Erfordernissen eines modernen Dienstleisters kontinuierlich angepasst werden. In vielen Kreisverbänden sind dazu neue Geschäftsstellen bezogen worden. Sie wurden beispielsweise in den vergangenen vier Jahren

neue Beratungsstellen in Alfeld, Bad Fallingbostel, Delmenhorst, Hildesheim, Holzminden, Meppen, Oldenburg, Osnabrück, und Neustadt am Rübenberge bezogen oder grundsaniert. Die zukunftsfähige Beratung ist und bleibt für ganz Niedersachsen flächendeckend. Und sie wird dazu beitragen, den SoVD auch flächendeckend noch bekannter zu machen.

Tafel 2: Mitgliederzahlen BZA

Bei alledem steht – meine sehr geehrten Delegierten - das Mitglied immer in Zentrum unserer Arbeit und Entscheidungen, was sich weiterhin bei den Zahlen bemerkbar macht: Die Mitgliederentwicklung im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. gestaltet sich weiterhin positiv.

Am Jahresende 2010 gehörten fast 267.000 Menschen zum SoVD, der damit der mit Abstand größte Sozialverband des Landes ist. Während andere Verbände und Organisationen rückläufige Mitgliederzahlen verzeichnen – teilweise kann man sogar von einem Aderlass sprechen – ist die Entwicklung bei uns andersherum. Zehn Jahre zuvor, also zum 31. Dezember 2001 wies der SoVD in Niedersachsen 205.000 Mitglieder auf. Im Klartext: Innerhalb von zehn Jahren konnten wir unsere Mitgliederzahl um 30 Prozent steigern! Und das, meine Damen und Herren auf bereits hohem Niveau.

Innerhalb des Landesverbandes verzeichneten alle vier Bezirksarbeitsgemeinschaften (BZA) stetige Zuwächse, mit insgesamt rund 75.500 Mitgliedern bleibt die BZA Hannover die mitgliederstärkste.

Tafel 3: Geschlechterverhältnis

Im Geschlechtervergleich liegen die Frauen mit knapp 52 Prozent in der Mitgliedschaft vorne, in der Altersverteilung ist die Mehrheit der im SoVD organisierten Niedersachsen über 60 Jahre alt. Allerdings – und das ist das positive Signal – unsere neuen Mitglieder sind beim Eintritt im Durchschnitt um die 50 Jahre alt.

Wie zufrieden sind diese Mitglieder nun mit dem SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.? Diese Frage stand im Mittelpunkt der repräsentativen Mitgliederbefragung, die der Landesverband von September bis November 2008 erstmalig durchführte. Ziel war es, die tägliche Arbeit und das Dienstleistungsangebot des SoVD in Niedersachsen noch besser auf die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse der Mitglieder abzustimmen. Außerdem wurden mit der Studie das Image sowie die Verbundenheit mit dem Verband untersucht.

Insgesamt führte das renommierte Institut „forum Marktforschung“ dafür 6.700 Telefoninterviews mit aktuellen und ehemaligen Mitgliedern, Nichtmitgliedern, hauptamtlichen SoVD-Beschäftigten sowie ehrenamtlichen Funktionsträgern durch. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Das „forum Marktforschung“ attestierte dem Landesverband in allen wichtigen Feldern ein sehr positives Bild von der Verbandsarbeit. Im Vergleich zu sozial tätigen Verbänden in Deutschland schneidet der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. durchweg überdurchschnittlich ab. Die aktuellen Mitglieder bestätigten dem SoVD in Niedersachsen alles in allem einen überdurchschnittlich guten Ruf und sind zufrieden – vor allem mit den persönlichen Ansprechpartnern im Landesverband und mit der Sozial- und Rechtsberatung.

Tafel 4: Zertifikat

Damit dieser hohe Standard auch weiterhin gehalten und kontinuierlich verbessert werden kann, haben wir 2010 ein Qualitätsmanagement eingeführt - und die qualitativ hochwertige Arbeit des SoVD wurde offiziell vom TÜV Rheinland nach DIN 9001:2008 zertifiziert.

Bereits 2009 hat eine von uns gebildete Arbeitsgruppe „Qualitätsmanagement“, an der Kolleginnen und

Kollegen aus verschiedenen SoVD-Beratungszentren beteiligt waren, erste Ideen für ein Qualitätsmanagement im Bereich der Sozialberatung ausgearbeitet. In anschließenden Arbeitsgruppen wurden die Anregungen dann gemeinsam mit dem TÜV, allen Kreisvorsitzenden und den Leitern der SoVD-Beratungszentren ausgearbeitet. So ist ein umfassendes Qualitätsmanagement im Landesverband entstanden.

Bei der Zertifizierung, die zunächst drei Jahre gültig ist, handelt es sich nicht um ein einmaliges Vorgehen, sondern vielmehr um einen fortlaufenden Prozess – die einzelnen Abläufe werden ständig weiterentwickelt, angepasst und überprüft. Mit dieser Zertifizierung sollen die Weichen in Richtung noch mehr Mitgliederzufriedenheit gestellt werden, denn dadurch ist einmal mehr deutlich geworden, was an guter Arbeit für die SoVD-Mitglieder im Landesverband geleistet wird.

Die Zertifizierung trägt jedoch nicht nur maßgeblich dazu bei, den SoVD-Mitgliedern durch einheitliche Arbeitsabläufe eine kompetente Sozial- und Rechtsberatung zu bieten, sondern stellt vielmehr auch ein Alleinstellungsmerkmal dar: Der SoVD-Landesverbandes

Niedersachsen e.V. ist der erste Sozialverband in Niedersachsen, der ein solches System eingeführt und die Überprüfung durch die unabhängigen Gutachter bestanden hat.

Tafel 5: Zahlen Sozialberatung

Die Qualität unserer Beratung lässt sich neben dem TÜV-Zertifikat aber auch in Zahlen ausdrücken. So konnten durch die rund 60 SoVD-Beratungszentren und die Landesgeschäftsstelle im Berichtszeitraum zusammen über 103,5 Millionen Euro für die SoVD-Mitglieder erstritten werden.

Alles in allem wurden mehr als 150.000 Verfahren durch die Experten im SoVD-Landesverband eingeleitet. Davon waren rund 96.000 Antragsverfahren, 45.000 Widerspruchsverfahren, 9.000 Klage- und 800 Berufungsverfahren. Das sind angesichts von 200 Kolleginnen und Kollegen im Landesverband – ohne die Reinigungskräfte – beeindruckende Zahlen, wie ich meine.

Bei diesen Daten sind die Beratungszahlen der UPD natürlich nicht eingerechnet. Anfang 2011 ist dem SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. in diesem Zusammenhang allerdings ein weiterer großer Erfolg gelungen: Die Unabhängige Patientenberatung

Deutschland (UPD) wurde als festes Beratungsangebot etabliert. Es ist das erste Mal, dass ein solches Modellprojekt in die Regelversorgung übernommen wurde. Der Landesverband bleibt damit auch weiterhin Träger der regionalen UPD-Beratungsstelle in Hannover.

Aufgrund des zögerlichen Handelns der Politik konnte leider kein reibungsloser Übergang von der Modellerprobung zur Regelversorgung gewährleistet werden. Durch das Engagement des Landesverbandes mussten SoVD-Mitglieder während dieser Übergangsphase in der UPD-Beratungsstelle in Hannover jedoch nicht auf eine Beratung verzichten – die Leiterin stand auch weiterhin für Fragen zur Verfügung. Nach Unterzeichnung der Verträge konnte das bewährte UPD-Team im März 2011 seine Arbeit wieder aufnehmen.

Und damit sind wir auch schon in der Gegenwart angekommen – und fast schon in der Zukunft. Denn die geht uns nicht aus dem Kopf. Die Handlungsausrichtung des Landesverbandes schaut nämlich nicht nur auf zurückliegende Entwicklungen und die Erfordernisse der Gegenwart. Für die wichtigsten Ausrichtungen und Zielvorgaben der Zukunft nutzen wir ein Dokument - die sogenannte Strategiekarte. Sie justiert diesen fortwährenden

Prozess jährlich neu. Dieses aus der Betriebswirtschaft stammende Instrument hilft uns enorm, Schwerpunkte zu setzen, ohne anderes aus dem Blick zu verlieren oder sich gar zu verzetteln. Ein Landesverband mit sieben Millionen Euro Umsatz lässt sich eben nicht mit den Mitteln von vorgestern führen und managen.

Angelehnt an das Motto der Europäischen Union könnte man hier sagen: „Einheit in Vielfalt“. Alle Einzelmaßnahmen und -projekte müssen nämlich dem einheitlichen Bild des SoVD dienen. Angefangen von den Verbandsfarben – die eben nicht schwarz, blau oder grün sind – über die Nennung des Verbandsnamens SoVD bis hin zur thematisch sinnvollen Ausrichtung aller Aktivitäten auf dem Boden unserer Satzung. Denn es gibt viele Felder, auf denen wir uns engagieren könnten – doch dabei dürfen wir unsere Kernkompetenzen nicht verwässern oder gar vergessen. So müssen wir uns beispielsweise der Umweltproblematik stellen - für unsere Mitglieder als Angebot und als Bindungsinstrument.

Vor vier Jahren – am gleichen Ort hier in Laatzen – haben der Landesvorstand sowie Dirk Kortylak und ich als Geschäftsführung klare Ziele formuliert. Der Landesverband muss sich von seinen Erblasten befreien.

Er hat solide finanziert zu sein, muss sich aber auch weiterentwickeln.

Heute kann ich Ihnen sagen: Mission erfüllt; Stabilität erreicht; Perspektiven für die Zukunft geschaffen! Wir sind – und das hat Bruno Hartwig ja deutlich gemacht – nicht nur finanziell solide aufgestellt, sondern zudem strukturell modern ausgerichtet.

Für die Möglichkeit, dies mit meinem Team in der Landesgeschäftsstelle und mit den Kollegen vor Ort so gestalten zu können, sage ich Danke. Mein Dank gilt dem GLV, dem Landesvorstand und Ihnen als Delegierten. Denn durch Ihre Entscheidungen auf der Landesverbandstagung 2007 haben Sie jene Möglichkeiten geschaffen, die wir als selbstständiger Landesverband inzwischen nutzen. Mehr denn je gilt daher: Nur gemeinsam sind wir stark!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.